

„Aufklärung - Widerstand - Selbstbehauptung“

CELLE. Der Sammler Franz Josef Wiegelmann aus Siegburg wird in das Thema der Ausstellung „Aufklärung - Widerstand - Selbstbehauptung“ die Geschichte der deutschsprachigen jüdischen Presse 1750 bis heute einführen.

Anna Zlotovskaya-Schult, früher erste Geige am Moskauer Bolschoi Theater und heute weltweit begehrte freie Performerin, spielt anlässlich der Ausstellungseröffnung das Stück „Nigun“ aus der Baal Shem Suite von Ernst Bloch in einer Version für Violine-Solo. Sie wird eigens zur Ausstellungseröffnung mit ihrem Mann, dem bekannten Objekt- und Aktionskünstler HA Schult aus Köln zur Ausstellungseröffnung nach Celle kommen.

Seit mehr als 1500 Jahren sind Juden in Deutschland beheimatet. Lange Jahre lebten Juden entrechtet oder als geduldete Schutzjuden in den Gettos der Städte und Dörfer, jederzeit von Verfolgung, Pogrom oder Vertreibung bedroht. Während schon unmittelbar nach der Entwicklung der Druckkunst durch Johannes Gutenberg Flugschrif-

ten und Einblattdrucke über wichtige Weltereignisse informierten - und auch zur Verleumdung und Verfolgung der Juden genutzt wurden, entwickelte sich eine eigenständige jüdische Presse erst mit Beginn der Aufklärung Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt anhand ausgewählter Exemplare die Entwicklung der jüdischen Presse, ihre Versuche über Religion und Lebensweise der Juden zu informieren und ihre Auseinandersetzung mit judenfeindlichen und antisemitischen Publikationen. Sie belegt aber auch, dass durch innerjüdische Konflikte zwischen Orthodoxen, Zionisten, Liberalen und anderen jüdischen Gruppierungen die Wirkung der jüdischen Presse stark beeinträchtigt wurde.

VERANSTALTUNGS-INFOS

Donnerstag, 18. Oktober
Synagoge Celle
Im Kreise 24
29221 Celle
Beginn: 19 Uhr
Laufzeit der Ausstellung vom
18. Oktober bis 13. Januar